

Dupl. OYK AI 95 154
KIELIKESKUSUUTISIA

LANGUAGE CENTRE NEWS

OULUN YLIOPISTON

KIRJASTO

N:o 1 / TAMMIKUU - JANUARY 1985

RAPORTTEJA - REPORTS

- Rolf Ehnert: 4. Internationale Videotagung
"Deutsch als Fremdsprache" 5
Ulrich Heuberger: Deutsche Handelskorrespondenz 5

KIRJAKATSAUS - BOOKS BRIEFLY

- Le Qu'est-ce que c'est? Le What's what?
Duden français 8
Übungen zu den Partikeln 9
Deutsch als Fachsprache 12

TIEDOTUKSIA - INFORMATION

- New from ELR in 1985 15
3rd National English Oral Skills Workshop 16
AFinLA:n tiedotuksia 18
ESP-English: Export Expertise 21
Das Lernen fremder Sprachen, Dubrovnik 23
Minority Languages and Education,
18th Seminar of AIMAV 24
Deutschlernen - Deutschlehren, Universität
Hamburg 27
Nordische Tagung "Deutsch als Fremdsprache in
Nordeuropa", Jyväskylä 28
Deutsch in Österreich 32
Kielistudiopäivä 33
The British Council Summer Courses 34
Congress Calender 35

ENGLISH SUMMARY 39

SVENSK RESUMÉ 40

Korkeakoulujen kielikeskus
Jyväskylän yliopisto
40100 JYVÄSKYLÄ 10

Language Centre for Finnish Universities
University of Jyväskylä
SF-40100 JYVÄSKYLÄ 10
Finland
ISSN 0358-2027

KORKEAKOULUJEN
JYVÄSKYLÄN Y

Alno 2079
VARASTOKIRJASTO



165 2181979

Vastaava toimittaja / Managing editor: Liisa Korpimies
Toimituskunta / Editorial staff: Sinikka Koponen
Sirikka Laihiala-Kankainen
Eva May
Tuija Nikko
Eila Pakkanen
Hartmut Schröder
Helena Valtanen

Puh. / Tel. 941-292 880 Korpimies
292 881 Puoliväli, Salo
292 882 Laihiala-Kankainen
292 883 Nikko
292 884 May, Valtanen
292 885 Schröder
292 886 Koponen
292 887 Pakkanen
292 878 Sikanen
292 879 Häivälä

BRITISH COUNCIL SUMMER SCHOOL

The British Council intends to run a one-week summer school in cooperation with the Language Centre for Finnish Universities on the theme of

APPLICATIONS OF VIDEO AND SIMULATION TO UNIVERSITY
ESP PROGRAMMES

The school will be held at the University of Tampere from 19th to 23rd August 1985. Further information should be available towards the end of February.

Those wishing to participate should however express their interest as soon as possible to the address below:

David Kirwan, The British Council, Eteläesplanadi 22 A, 00130 Helsinki.
Tel. 640 505.

The total number of places will be limited to thirty.

Exchange

OULUN YLIOPISTON
KIRJASTO

RAPORTEJA - REPORTS

Rolf Ehnert
Universität Bielefeld

4. INTERNATIONALE VIDEOTAGUNG "DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE"

Als, etwa 1978, weltweit vor allem bei den Goethe-Instituten und an einigen deutschen Universitäten mit dem neuen Medium Video im Deutschunterricht experimentiert wurde, regte der Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache an, gemeinsam mit dem Goethe-Institut München eine "Expertentagung" durchzuführen, die einen Erfahrungsaustausch ermöglichen sollte. Die Versuche waren zahlreich, der gegenseitige Unterricht so fruchtbar, daß beschlossen wurde, jährliche Treffen abzuhalten. Auch die beiden folgenden waren geprägt von der Auseinandersetzung mit aufgezeichneten Sendungen: ihrer Didaktisierung, Auswahlkriterien, rechtlichen Implikationen, filmischen Qualitäten, Typologisierung usw. Zu den Lehrern, die von Anfang an Filme im Unterricht benutzt hatten, gesellten sich andere, die sich kundig machen wollten, welches die Vorteile von Video sein mochten. So krankten die zweite und dritte Tagung daran, immer noch einmal von vorn beginnen zu müssen. Freilich wurde auch immer deutlicher, daß aus wahrnehmungspsychologischen, juristischen und verschiedenen fremdsprachendidaktischen Gründen Mitschnitte kommerziellen Fernsehens wenig geeignet sind für den Unterricht. Deshalb lautete der Auftrag für die vierte Tagung, eigene Produktionen vorzubereiten, vorzuführen und zu besprechen.

Diese nunmehr vierte Tagung fand vom 22. bis zum 24. November 1984 im Goethe-Institut München statt. Erneut erwies sich die Zusammenarbeit beider Institutionen als eine sehr geeignete Form, Fachgespräche unter Gleichgesinnten zum Nutzen aller zu führen. In einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre diskutierten 45 Teilnehmer aus neun Ländern über 13 vorgestellte Filme. Die für die Räumlichkeiten und das Seminarkonzept zu große Teilnehmerzahl zwang zu zwei Arbeitsgruppen, die sich in einem Plenum jeweils wechselweise unterrichteten. In einer Gruppe, die Filme zu eher landeskundlichen Inhalten besprach, stellte H. Müller seine zweite, gegenüber der ersten sehr verbesserte Folge von "Direkt angesprochen" vor (Filme zum Alltagsverhalten Deutscher, die mit versteckter Kamera gedreht wurden). K. Kurowski zeigte einen Film über die Weinernte in der Touraine, den er für den gymnasialen Französischunterricht in der Bundesrepublik gedreht hat, um einen ersten Einstieg in die Wirtschaftssprache zu ermöglichen. R. Ehnert führte vier Filme vor, die Bielefelder Studenten des Faches Deutsch als Fremdsprache in gemischten ausländisch-deutschen Arbeitsgruppen hergestellt haben. Zwei der Filme sind eher "instrumental" bestimmt, zeigen einen Autounfall und

einen Besuch beim Internisten, zwei weitere sind mehr "Informationstexte" zum Verhalten ausländischer Studenten, die in ihrer ausgangskulturellen Haltung gegenüber Deutschen enttäuscht, sich in ausländische Binnengruppen zurückziehen, sowie eine sich nur auf das Bild stützende, auf das Wort völlig verzichtende Traumsequenz über einen Ausländer, dem Vorurteile gegenüber den Deutschen durch den Kopf geistern. P. Grune hat Interviews zu unterschiedlichen Themen, z.B. zum Leben an der Berliner Mauer gedreht, L. Wolf zeigte, wie Rollenspiele - in diesem Fall zum Thema Medizin in der Dritten Welt - auf Video aufgezeichnet Motivationshilfen sein können.

Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit dem Einsatz von Video zu dem Zweck, Diskussionsstrategien zu entwickeln. Höhepunkte waren dabei der achteilige Sprachlehrfilm für den Französischunterricht, den E. Gülich und I. C. Schwerdtfeger für das FWU entwickelt haben, indem sie wirkliche Kontaktsituationen zwischen deutschen und französischen Schülern zum Prinzip erheben, also z.B. die noch nicht vollständig entwickelte sprachliche Kompetenz einer deutschen Schülerin vorführen. A. Wiegand-Kanzaki hat in mühevoller Kleinarbeit über Jahre hinweg aus einer Diskussionssendung Redestrategien isoliert und didaktisiert, vor allem mit dem Ziel, japanische Deutschlerner mit dem ganz anderen europäischen/deutschen Gesprächsverhalten vertraut zu machen. Das Ergebnis ist aber ohne weiteres auf Lerner anderer Ausgangssprachen und -kulturen zu übertragen.

Eindeutig auf Protest, ja Entrüstung stießen zwei sogenannte Pilotfilme für einen neuen Sprachlehrfilm, an dem das Goethe-Institut beteiligt ist. Die von professionellen Filmemachern hergestellten Versuche berücksichtigen nicht nur eben jene Kriterien nicht immer, die von Fachleuten als unabdingbar erarbeitet wurden, damit Information und Lernen möglich werden, sondern sie zeichnen ein Bild der Bundesrepublik Deutschland, das jeder einigermaßen ehrlichen Betrachtung widerspricht.

D. Hentschel hat einen Film gedreht, der ausländischen Lernern die Institution Telefon und Telefonieren nahebringen soll. Neben den Begründungen für die genannten Filme gab es vor allem zwei theoretisch orientierte Vorträge, von H. Alrø zu einer "Medienpädagogik für den Deutschunterricht (in Dänemark)" und von W. Edmondson zu "Gesprächsroutinen im Fremdsprachenunterricht". Das gesamte Seminar wurde fachkundig und temperamentvoll von R. Graf begleitet, dem Regisseur von "Guten Tag", "Guten Tag, wie geht's?" und "Avanti". Das Gespräch mit dem erfahrenen Regisseur zeigte wiederholt, daß sich Fremdsprachenlehrer hüten sollten, alles und jedes filmisch umsetzen zu wollen, das Medium Video zu verabsolutieren. Auch die Bildsprache ist ein mit Verantwortung zu handhabendes Kommunikationsmittel, es kann viel verdorben oder verhindert werden, wenn der Lehrer Fehler macht. Es gab drei oder vier Beiträge, die zu solcher Warnung Anlaß gaben, wobei - wie es im Pausengespräch formuliert wurde - zu bedenken ist, daß finanzielle

Welten liegen zwischen einer einfachen Studioaufnahme, die bei vorhandener Kamera nichts kostet, und professionell hergestellten Filmen, die einige hunderttausend Mark verschlingen. Freilich erwiesen sich gerade auch teuerste Filme als ungeeignet oder nicht akzeptabel. Beim Drehen von Filmen für den Unterricht scheint zu gelten, was für alles Lehrmaterial und jeden Unterricht gilt: daß der Einsatz des Lehrers, sein Ernst, sein Geschick auch mit geringen Mitteln Qualität möglich macht.

Die Beiträge werden, soweit das auf Papier möglich ist, in einem Werkstattband des Goethe-Instituts zusammengefaßt.

D. Eggers/H. v. Faber (Hrsg.): Video im Fremdsprachenunterricht. Ein Werkstattgespräch des Goethe-Instituts München in Zusammenarbeit mit dem AKDAF beim Deutschen Akademischen Austauschdienst. München 1980.

R. Berger/R. Ehnert (Hrsg.): Video im Fremdsprachenunterricht. 2. Internationale Fachtagung des Arbeitskreises Deutsch als Fremdsprache und des Goethe-Instituts ... München 1982.

Informationen Deutsch als Fremdsprache Nr. 4 - 1983/84 = Video in Sprachlehrveranstaltungen Deutsch als Fremdsprache. Dokumentation der 3. Internationalen Fachtagung "Video im Fremdsprachenunterricht", durchgeführt vom Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache und vom Goethe-Institut.

Ulrich Heuberger
Østfold Distriktshøgskole

DEUTSCHE HANDELSKORRESPONDENZ

Die Technik des Briefaufbaus

Mit unklaren, mißverständlichen oder gar falschen Geschäftsbriefen will niemand seine Leser plagen. Wie kommt es aber, daß es sie trotzdem gibt? Eine häufige Ursache ist ungenügende Vorbereitung.

Gute Vorbereitung beginnt damit, eine Informationsabsicht zu entwickeln: Was wollen Sie schreiben, welchen Inhalt wollen Sie übermitteln? Um einen Brief zu beantworten, müssen Sie daher zunächst die ankommende Information vollständig aufnehmen und verstehen. Sowohl von der Sache her als auch von der Sprache kann es hier problematisch werden. Drückt sich der Absender obendrein unklar oder kompliziert aus, so wachsen die Schwierigkeiten weiter. Im Zweifelsfall lohnt es sich, zunächst einmal die "Informationskerne" des Briefes zu notieren. Das ist der Inhalt in Stichpunkten, befreit von allen "unnötigen" Worten und Konstruktionen. Sollten Sie bei sich Informationslücken feststellen, machen Sie sich sachkundig; in Ihren Unterlagen, in Nachschlagewerken oder bei Ihren Kollegen.

Im nächsten Schritt sammeln Sie die Gedanken, Tatsachen, Appelle etc., die Sie in Ihrer Antwort zu den Stichpunkten schreiben wollen. Bei kurzen Antworten eignet sich der empfangene Brief als Konzept. Jetzt bringen Sie die Stichworte (mit Anmerkungen) in die richtige Reihenfolge. Selbstverständlich achten Sie darauf, daß sowohl die Sätze untereinander als auch die Absätze hintereinander logisch aufgebaut sind und dem Empfänger helfen, den Sachverhalt eindeutig zu verstehen.

Nun müssen Sie formulieren: Ihre Gedanken und Ideen gilt es in Worten und Sätzen auszudrücken. Als Faustregel können Sie nehmen: Jeder Gedanke soll einen Absatz ausmachen, zusammen mit seinen Untergedanken. Dabei sollten Sie normalerweise nicht mehr als zwei Untergedanken schreiben, damit die Übersichtlichkeit nicht leidet.

Wie lang soll ein Satz sein? Schwer zu sagen, aber auf jeden Fall sollten Sie "Bandwurmsätze" und "Schachtelsätze" vermeiden. Statt Scharfsinn beweisen Sie mit solchen Ungetümen ihrem Leser lediglich Umständlichkeit. Womöglich nötigen Sie ihn, etwas zweimal zu lesen was er schon beim ersten Mal hätte verstehen können. Am günstigsten ist ein Wechsel zwischen langen und kurzen Sätzen, so bringen Sie Abwechslung in die Satzlandschaft und der Text liest sich interessanter.

Apropos, was halten Sie von diesem Satz:

"Bei jedem Text muß einer sich plagen: entweder der Schreiber oder der Leser?"

Da ich nicht annehme, daß Sie ihre Leser plagen wollen (siehe Anfang des Kapitels), müssen Sie sich selbst bemühen, es dem geschätzten Leser so leicht wie möglich zu machen. Oft ist er ja gleichzeitig auch der geschätzte Kunde, dessen Wohlwollen und Auftrag Sie erhalten möchten. Wohlwollen? Nackte Tatsachen, harte Fakten, kühle Logik - reicht das nicht mehr? Leider nein, oft sind sie sogar nebensächlicher als mancher wahrhaben will. Gefühle, Einstellungen, Empfindungen spielen in der "harten" Geschäftswelt eine bisher viel zu wenig erkannte und berücksichtigte Rolle. Sie beherrschen den Menschen nicht nur im Privatleben zu 90 %, sondern zeigen genauso im "job" ihre Wirkung. Deshalb ist die wichtigste Frage beim Verfassen eines Briefes: "Welche Reaktion möchte ich beim Empfänger erreichen?". Ein wichtiges Element kommt also zusätzlich in unsere bisherigen Überlegungen: Durch welche Tatsachen, Appelle, Argumente etc. wird die von mir gewünschte Reaktion erreicht?

Wenn Sie Briefe unter diesen Gesichtspunkten schreiben, werden Sie eine erstaunliche Veränderung feststellen: Sie beginnen, anders zu denken! Nicht das, was Sie selbst erwarten und erhoffen ist Ausgangspunkt Ihrer Überlegungen, sondern Wünsche und Hoffnungen Ihres Partners. Völlig andere Briefe entstehen, mit

völlig anderer Wirkung. Dies ist das ganze Geheimnis guter Briefeschreiber, aber auch erfolgreicher Geschäftsleute überhaupt: sich in die Lage seines Partners zu versetzen, aus seiner Sicht zu denken, seine Wünsche erfüllen zu versuchen ...

Halten wir fest:

1. Ziel der Vorarbeiten bei einem Brief ist, eine bestimmte Reaktion zu erreichen und nicht, einfach einen Brief loszuschicken. Je schwieriger und wichtiger der Sachverhalt, desto sorgfältiger muß die Planung sein.

2. Die einfachste Methode ist, den Empfangsbrief als Konzept zu benutzen. Die Stichworte werden direkt zu den aufgeworfenen Fragen geschrieben, am Briefkopf evtl. weitere Anmerkungen gemacht. Dann mit Zahlen die Reihenfolge festlegen und schreiben. Natürlich geht diese nur bei einfachen, kurzen und überschaulichen Schreiben. Doch diese machen ja einen Großteil der täglichen Routine aus.

Checkliste:

1. Stoffsammlung

- 1.1. Sachkundig gemacht? (Aus empfangenem Brief, Zusatzinfo aus Unterlagen oder von Kollegen?)
- 1.2. Wie soll der Empfänger reagieren? (Beabsichtigte Wirkung)

2. Stoffanordnung

- 2.1. Welches sind die Hauptgedanken?
- 2.2. Welche logische Reihenfolge haben die Hauptgedanken (HG)?
- 2.3. Welche Nebengedanken ergänzen die Hauptgedanken (NG)?
- 2.4. In welcher Reihenfolge ergänzen die HG die NG?
- 2.5. Steigt die Spannung angemessen und wird sie durch eine Maßnahme (z.B. Angebot, Vorschlag) gelöst?

3. Formulieren

- 3.1. Treffen die Worte präzise?
- 3.2. Satzlänge variiert?
- 3.3. Sinneinheiten in Abschnitte gegliedert? (Hauptgedanken)
- 3.4. Verstand UND Gefühl angesprochen?

4. Kontrollieren

- 4.1. Rechtschreibung, Grammatik, Satzzeichen, DIN 5008?
- 4.2. Stil aktiv, partnerbezogen? (Standpunkt)
Wichtige Substantive wiederholt, Modalpartikel gewechselt?
- 4.3. Leicht verständlich geschrieben?

KIRJAKATSAUS - BOOKS BRIEFLY

Le Qu'est-ce que c'est? Le What's what? En collaboration avec Franterm-éd. Mengès; 1983-594 p; 218FIM

Duden français (Bildwörterbuch Deutsch und Französisch) 1981: 384 planches sur 677 p + index all. (87 p) et index fr. (104 p) - 148FIM

A partir de l'encyclopédie américaine What's what, l'équipe de Franterm (chargée d'accompagner le développement terminologique en France) propose un vaste ensemble de près de 400 planches, présentées chacune par une courte notice en fr. puis en anglais et striées de termes français suivis de leur équivalent anglo-américain. L'inventaire est large, pour ne pas dire hétéroclite puisqu'il couvre aussi bien les astres, la cellule, l'avion de chasse que le bowling, le robinet, la diligence, le parapluie, le billard, la centrale atomique, etc ... Cette encyclopédie visuelle est divisée en 13 parties: la terre - p 1, les êtres vivants - p 23, les abris et les constructions - p 57, les transports - p 101, les communications - p 159, les effets personnels - p 183, la maison - p 227, les sports et les divertissements - p 285, l'art et l'artisanat - p 343, les machines, les outils et les armes - p 381, les uniformes et les costumes - p 467, les signes et les symboles - p 485, la tombe et le cercueil - p 500 (+ les index: p 501-594). D'une certaine manière, l'ouvrage se veut terminologique: à une notion de tel domaine correspond un seul terme. Seulement, et on trouve là les difficultés des travaux bi-/multilingues, le découpage du réel par le français et l'anglo-américain ne coïncide pas absolument, pour des raisons d'ordre culturel et technique. Si par exemple rien n'est à redire pour les dénominations du couteau (p 252) - la coutellerie est technique ancienne - par contre on est loin de l'adéquation identique pour les dénominations couvrant le papier-monnaie (p 221-2) les phases de la lune (p 4), sans parler des sports, etc ...

A ce risque, inhérent aux échanges linguistiques, s'ajoute une exigence éditoriale: il a été impossible aux auteurs d'atteindre un découpage exhaustif. Le pari était donc de taille: rendre accessible aux lecteurs francophones des réalités, parfois d'essence étrangère et, en outre, souvent partielles. On peut dire qu'il est gagné globalement - à cause des "objets" retenus, quasi universels; une faiblesse cependant: on présente parfois des termes côte à côte (comme synonymes) alors que l'usage les différencie (ex. tow ring - tow hook/crochet d'attelage - anneau de remorquage, p 121). Mais, répétons-le, ce risque, cette exigence, cette faiblesse ne sont pas des travers propres à l'ouvrage: ils sont partie intégrante de l'effort terminologique. La monosémie, dans une langue donnée, est un objectif à atteindre plutôt qu'une donnée évidente; les systèmes de concepts varient d'une

culture à l'autre, ce qui fait que la traduction, la terminologie bilingue ne sont pas un transcodage uniquement formel, un mot-à-mot mécanique: c'est d'autant plus vrai qu'on a affaire à des données qui s'éloignent de la pure technicité (moteur/moteur mais object balls/bille rouge et billes du joueur, au billard - p 341).

La lecture conjointe objet-terme nous est proposée aussi par la nouvelle édition du Duden, augmentée et mise à jour. La version française a été établie par des enseignants de l'ESIT (Ecole supérieure d'interprètes et de traducteurs de Paris III), assistés de spécialistes, de techniciens et d'artisans. La présentation par planche a l'avantage de donner un ensemble de termes se rattachant à une machine, à un milieu, à un procédé, etc ... Les dessins, la disposition des termes (du générique au spécifique), les index permettent d'utiliser l'ouvrage comme dictionnaire à double entrée (all./fr.). Par sa conception, par sa sélection de nombreux termes (spécialisés), le Duden est un outil précieux. Toutefois, les "objets" retenus sont hétéroclites (des navires de guerre aux stimulants tropicaux en passant par les machines du bricoleur, la vannerie, l'électronique grand public réduite à la radio-cassette, au tourne-disques et au magnétophone ...); les images ne sont pas toujours faciles à interpréter surtout si on ne connaît pas l'"objet" traité ou si cet "objet" ne relève pas du concret courant (ex. sur la Bourse, sur l'école ...); enfin les termes français proposés ne sont pas toujours fiables ni pertinents parce que vieillis, hors de l'usage, imprécis ou même non propres au thème (comme ex. touchant l'exploitation forestière - I 84 (p 161), on a: tronçonneuse au lieu de scie à chaîne portative/scie de dégagement au lieu de débroussailleuse portative; le tronçon de bois pour bille; le bidon d'essence, le verin de fixation).

Malgré les réserves mentionnées, les deux ouvrages recensés restent utiles: ils sont aisés à consulter, clairement présentés et ils donnent des vocabulaires systématiques sur des objets d'usage quotidien, vocabulaires souvent longs à retrouver quand on fait une traduction, une rédaction ...

Y. Gambier

Werner Kötz: Übungen zu den Partikeln. VEB Verlag
Enzyklopädie Leipzig 1984

Es ist allgemein bekannt, daß die deutsche Sprache besonders partikelreich ist. Die Herausgabe der "Übungen zu den Partikeln" erscheint darum sehr sinnvoll und notwendig, weil Ausländer beim Erlernen der deutschen Sprache insbesondere beim Gebrauch der Partikeln größere Schwierigkeiten haben.

Besonders häufig werden Partikeln in der Alltagssprache verwendet, und trotz ihrer Bedeutungsarmut verleihen sie der Sprache Eleganz und Flüssigkeit,

bringen oft entscheidende Nuancen in die Äußerung ein. Weydt stellte fest, daß im ungezwungenen Alltagsgespräch etwa dreimal so viele Partikel verwendet werden wie im Zeitungsdeutsch (Weydt, 1969, S. 98 ff.).

Die "Übungen zu den Partikeln" möchten als spezielles Lehr- und Übungsmaterial vertraut machen mit den einzelnen semantisch-kommunikativen Funktionen häufig gebrauchter Partikel und beitragen zur Verbesserung der praktischen Sprachbeherrschung.

In seinen theoretischen Ausgangspositionen folgt das Buch den Auffassungen von Helbig/Kötz, die in einem Bändchen der Reihe "Zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer" erschienen sind. (Beide Autoren haben sich bereits durch vorausgehende Publikationen zu dieser lange Zeit wenig erforschten und komplizierten Problematik verdient gemacht.) Danach stellen die Partikel eine eigene syntaktische Wortklasse unflektierter Wörter dar mit folgenden Merkmalen:

1. sind Partikel nicht allein erststellenfähig, sondern nur mit ihrem Bezugswort (Substantiv, Verb, Adverb oder Adjektiv),
2. können Partikel keine selbständigen Satzglieder darstellen, sondern nur Teile von Satzgliedern, was sie sowohl von den Modalwörtern als auch den Adverbien unterscheidet,
3. ermöglichen sie auf eine Frage keine selbständige Antwort. (Helbig/Kötz, 1981, S. 8 ff.).

Das Übungsbuch berücksichtigt jedoch nicht nur Abtönungspartikel (Weydt, 1969) oder "illokutive Partikel" (Helbig/Kötz, a.a.O., S. 16 ff.), sondern auch semantische Partikel, die nicht eigentlich abtönen, "sondern modifizieren, spezifizieren, graduieren, intensivieren usw." (ebenda, S. 17).

Das Material stellt im Hauptteil 15 der wichtigsten Partikel (z.B. auch, denn, eigentlich, mal, schon usw.) in ihrem Gebrauch und ihrer Abgrenzung von anderen Wortklassen dar. Dabei werden die einzelnen semantisch-kommunikativen Funktionen anschaulich beschrieben und an Beispielsätzen vorgeführt, z.B. die Partikel "auch" in den Funktionen:

- Verallgemeinerung (= immer)
- Bestätigung (= tatsächlich, wirklich)
- Hinzufügung (= außerdem, ebenso, gleichfalls)
- Zweifel, Sorge (= wirklich?)
- Einschränkung
- Verstärkung.

Dieser Übersicht schließt sich eine vierstufige Übungsfolge an:

1. die Abgrenzung der Partikel von anderen Wortarten,
2. Übungen zu den einzelnen semantisch-kommunikativen Funktionen, z.B. das Weiterführen unvollständiger Sätze, die das produktive Sprechen anregen,
3. Übungen zu den verschiedenen semantisch-kommunikativen Funktionen, in denen anhand von Satzbeispielen die jeweils wirkende Funktion bestimmt werden soll oder die Partikel durch synonyme Ausdrücke ersetzt werden kann,
4. Übungen der jeweiligen Partikel in Verbindung mit anderen, z.B. "auch" in "aber auch", "auch noch", "auch nur" u.a. Häufig folgen am Ende auch Übungen zu Wendungen und Sprichwörtern.

Das Material ist methodisch gut aufbereitet, nach einer theoretisch knappen und systematischen Darstellung der Funktionsweise, die dem Charakter dieses Übungsmaterials gerecht wird, schließt sich eine Übungsfolge an, in denen der Schwierigkeitsgrad der Anforderungen an den Lernenden wächst. Insbesondere im dritten Übungsteil kann der Lernende seine Sprachbeherrschung unter Beweis stellen; durch verschiedenartige Aufgaben kann größere Sicherheit bei der Verwendung der Partikel erworben werden, sei es durch Sprechübungen, die Arbeit mit Lückentexten, Synonymfindung oder durch Kommentieren des Inhalts bei Zitaten oder Sprichwörtern.

Der auf die Übungen folgende Anhang bietet besonders interessierten eine Orientierung über das gesamte Gebiet der Partikel mit Satzbeispielen und ausgewählten Übungen, z.B. zum Gebrauch der Partikel in Wendungen (Du bist wohl ganz und gar von allen guten Geistern verlassen), oder Texte größeren Umfangs, in denen vorhandene Partikel bestimmt werden sollen.

Zum Abschluß folgen die Lösungen der Übungen im Hauptteil und im Anhang.

Mehr Beachtung könnte insgesamt der Akzentuierung im Satz geschenkt werden. Sowohl in den Beispielsätzen, die den Übungen vorausgehen, als auch im Lösungsteil wären sicher optische Hervorhebungen der Satzakkente für den Benutzer des Buches nutzbringend, da die Betonung im Satz häufig die Bedeutung der verwendeten Partikel bestimmt.

Dieses Übungsbuch wird sicher durch die Vielfältigkeit der Aufgaben, seine methodisch durchdachte Übungsfolge und unterschiedliche Anregungen zum freien Sprechen sowohl dem Lernenden als auch dem Lehrenden eine praktische Hilfe bei der Erhöhung der Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten sein. Dabei kann der Lehrer die Übungsfolge nutzen oder eine Auswahl treffen. In einzelnen Übungen sind textsortenspezifische Ansätze vorhanden, die auch den fachspezifischen Deutschunterricht sinnvoll ergänzen können.

Anmerkungen:

Helbig, Gerhard; Kötz, Werner: Die Partikeln. - VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1981.

Weydt, Harald: Abtönungspartikel. Die deutschen Modalwörter und ihre französischen Entsprechungen. - Verlag Gehlen - Bad Homburg - Berlin - Zürich, 1969.

Barbara Fritsch

Waldemar Pfeiffer (Hrsg.): Deutsch als Fachsprache, Materialien des Internationalen Symposiums des Polnischen Neuphilologen-Verbandes und des Internationalen Deutschlehrer-Verbandes - Poznań, 3.-6.9.1981, Poznań 1982, Wydawnictwo Naukowe UAM

Mit dem Internationalen Symposium "Deutsch als Fachsprache", dessen 15 Vorträge in der hier zu besprechenden Festschrift für Karl Hylgaard-Jensen veröffentlicht werden, wandte sich der Internationale Deutschlehrer-Verband (IDV) einem "der aktuellsten Probleme der Fremdsprachendidaktik" zu, wie der Herausgeber in seinem Vorwort bemerkt.

In den 15 Beiträgen des Bandes stellen Didaktiker und Linguisten aus acht verschiedenen Ländern Ergebnisse der Fachsprachenforschung vor, die mehr oder weniger von ganz direkter praktischer Relevanz für den fachorientierten DaF-Unterricht sind. Eines der zentralen Probleme, die Bestimmung des Verhältnisses zwischen Allgemeinsprache und Fachsprache, wird in mehreren Vorträgen behandelt. HYLGAARD-JENSEN (Universität Kopenhagen) weist in seinem Vortrag "Wechselbeziehung zwischen der Allgemeinsprache und der Fachsprache" darauf hin, daß die Grundlage der Fachsprachen die Gemeinsprache ist, und daß beiden dieselben lexikalischen und grammatischen Mittel zur Verfügung stehen: "Nur in der Bevorzugung gewisser Sprachelemente unterscheiden sich Fachsprache und Gemeinsprache" (S. 13). Dies wird auch von MEINECKE (Technische Universität Dresden) unterstrichen, die von "spezifische(n) Verwendungsweisen allgemeiner Mittel" (S. 100) spricht. SKOWRONEK (Adam-Mickiewicz-Universität Poznań) kommt zu der Einschätzung, "daß die Fachsprache Teil der Gemeinsprache, relativiert auf einen Ausschnitt der gesellschaftlichen Wirklichkeit ist" (S. 117). Dem ist sicher zuzustimmen, wenn auch die Begriffe "Allgemeinsprache" und "Gemeinsprache" an keiner Stelle näher definiert werden. Einer Korrektur bedarf allerdings die Eingrenzung der Fachsprachen auf "verschiedene Sprachstilarten oder Sprachstile" bei HYLGAARD-JENSEN. Allgemeine Anerkennung in der neueren Fachsprachenforschung findet hingegen der Ansatz von HOFFMANN (Karl-Marx-Universität Leipzig), den er in seinem Beitrag "Linguistische Analyse, didaktische Aufbereitung und effektive Vermittlung von Fachsprachen" vorstellt: Fachsprachen werden hier "weder als stilistische Variante

noch allein als terminologisches Subsystem" (S. 18) verstanden; in seiner "Lehre von den Subsystemen" vermeidet Hoffmann die recht problematische Konfrontation zwischen Fachsprache und Gemeinsprache und kommt zu einer horizontalen Gliederung und vertikalen Schichtung der Fachsprachen. Er stellt desweiteren vier Verfahren der Analyse von Fachsprachen und ein Modell der Analyse fachsprachlicher Texte vor, das er durch ein Beispiel aus einem Lehrbuch der Mathematik veranschaulicht.

KOCH (Universität Lund) referiert in seinem Vortrag "Möglichkeiten und Grenzen der maschinellen Datenverarbeitung in Fachsprachenprojekten" die in Lund (im Projekt FAK) verfolgte "Symbiose zwischen linguistischer Analyse und modernen Datenverarbeitungssystemen" (S. 162), durch die eine effektive und schnelle Textanalyse möglich werden soll. Seiner Einschätzung "Wir stehen erst am Anfang" (S. 162) stimmen wir gerne zu, da vor einer unangebrachten Datenverarbeitungseuphorie in der Fachsprachenforschung gewarnt werden muß. Auf die Bedeutung der Nutzung der Datenverarbeitung für die Aufstellung eines fachsprachlichen Basiswortschatzes weist aber auch SILIAKUS (Universität Adelaide) in seinem Vortrag "Kriterien und Methoden zur Auswahl von Fachwörtern in den Geistes- und Sozialwissenschaften" hin. Texte werden bei ihm mit Hilfe des Computers nicht nur auf die Frequenz einzelner Wörter, sondern auch auf Rang, Distribution und Nützlichkeit untersucht. Ein Ergebnis seiner umfangreichen Analysen ist u.a. ein empirischer Nachweis dafür, "daß es einen allgemeinwissenschaftlichen Wortschatz gibt" (S.48).

Auf Probleme der Beschreibung einzelner Fachsprachen gehen zwei weitere Beiträge ein, die hier noch genannt werden sollen. UESSELER (Hochschule für Ökonomie "Bruno Leuschner" Berlin) fragt in seinem Vortrag "Probleme der Abgrenzung zwischen Fachsprache und Allgemeinsprache im Bereich der Gesellschaftswissenschaften" nach der Gliederung des Fachwortschatzes und problematisiert den Begriff Terminus in diesem bislang nur wenig erforschten Bereich. Das "Problem der Mehrdeutigkeit" auch bei Termini in den Gesellschaftswissenschaften läßt eine isolierte Betrachtung einzelner Wörter nicht zu und verlangt gerade im fachsprachlichen Unterricht die ständige Orientierung auf den Kontext. BRADEAN-EBINGER (Karl-Marx-Universität für Ökonomie Budapest) beschreibt in "Grammatische Schwerpunkte der deutschen Wirtschaftssprache" grammatische Besonderheiten dieser Fachsprache und hebt insbesondere die "Bedeutung der interdisziplinären Untersuchung der Fachsprache (S. 56) hervor, wobei auf eine neue Interdisziplin, die sogenannte "wirtschaftliche Linguistik" orientiert wird.

Wichtige Beiträge enthalten die Materialien des Symposiums auch zur Fachsprachendidaktik. Dieser Begriff, der in BUHLMANNs (Fachverband Moderne Fremdsprachen, München) Beitrag "Sprachliche Handlungsfähigkeit im Fach als Ziel der Fachsprachendidaktik" eingeführt wird, läßt ein mehr oder weniger systematisch methodisch-didaktisches Gefüge für den fachorientierten Fremdsprachenunterricht

erwarten, das BUHLMANN auch in der Tat in den wesentlichen Grundzügen skizziert. Im einzelnen geht sie auf die Zielgruppen, Anwendungsbereiche und Lernziele im fachsprachlichen Fremdsprachenunterricht ein, analysiert Defizite bei bestimmten Lernergruppen und kommt zu zwei bedeutenden Schlußfolgerungen: 1) Fremdsprachenunterricht für Nichtfachleute muß pädagogisch orientiert sein (S. 71) und 2) Sprache und Sache lassen sich nicht trennen (ebd.). Sie folgert daraus die Notwendigkeit eines fachspezifischen Vorgehens im Unterricht und entwickelt zahlreiche Übungsvorschläge, die zur Aktivierung des Vorwissens, der Leseerwartung und -absicht beitragen und Hilfen zur Entschlüsselung auf der Text-, Satz- und Wortebene enthalten. Beispiele für Wortschatzübungen gibt auch PERFILOWA (Maurice-Thorez-Fremdspracheninstitut, Moskau), die in ihrem Beitrag "Strukturell-semantische Orientierung als Voraussetzung für das Verstehen beim Lesen der Fachliteratur" einen Schwerpunkt auf das "Erschließen von syntaktischen Beziehungen" (S. 82) legt und so den Funktionswörtern besondere Bedeutung beimißt. In dem Beitrag "Zur Behandlung grammatischer Erscheinungen in der fachsprachlichen Deutschausbildung" geht MEINECKE (Technische Universität Dresden) davon aus, daß das grammatische Pensum "von Fach, vom Thema und vom Inhalt ausgehend" (S. 99) zu bestimmen ist. Sie nennt Beispiele aus dem Bereich der technischen Fachsprachen und weist darauf hin, daß für die Entwicklung rezeptiver Sprachtätigkeiten "ein weitgehender Verzicht auf bestimmte morphologische Erscheinungen, auf Deklination und Konjunktion" (S. 100) denkbar ist. BAGROWA (Maurice-Thorez-Fremdspracheninstitut, Moskau) stellt schließlich in ihrem Beitrag "Die Kontrolle der Aneignung von Sprachmaterial und des Niveaus der Sprachfertigkeiten bei der Vermittlung von Lesefertigkeiten" effektive Kontrollmethoden vor, wobei sie für die verschiedenen Lesestile spezifische Kontrollobjekte und -aufgaben herausarbeitet.

Besonders hervorhebenswert scheint uns zum Schluß der Beitrag von KÖHLER (Technische Universität Dresden) "Linguistische Voraussetzungen für eine grundlegende fachbezogene Fremdsprachenausbildung in der Oberschule" zu sein, in dem als Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts an der Oberschule die Vermittlung "weitgehend fachindifferenter grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten", aber der "fachsprachlich typischen Sprachmittel" (S. 141) zur Vorbereitung auf den späteren fachsprachlichen Fremdsprachenunterricht an der Hochschule gefordert wird. Ausführlich und mit Beispielen geht KÖHLER in diesem Zusammenhang auf einige grundlegende Sachverhalt-Verb-Beziehungen ein.

Insgesamt vermittelt der Band einen guten Überblick über den Stand der Fachsprachenlinguistik und -didaktik und gibt wichtige Impulse für die Praxis des fachsprachlichen DaF-Unterrichts. Lesenswert sind vor allem die Beiträge von HOFFMANN und BUHLMANN. Der Vortrag von KÖHLER sollte Anstoß zu Überlegungen sein, wie der Deutschunterricht an Schule und Hochschule besser zu koordinieren

ist. Es bleibt zu hoffen, daß der IDV mit dem Internationalen Symposium Deutsch als Fachsprache den Anfang für eine zukünftig regelmäßiger und intensiverer Beschäftigung mit diesem Thema, das ja nach Ansicht des Herausgebers eines der aktuellsten Probleme der Fremdsprachendidaktik ist, gemacht hat und auch die nationalen Deutschlehrerverbände die notwendigen Anregungen erhalten.

Hartmut Schröder

TIEDOTUKSIA - INFORMATION

NEW from ELR in 1985

THE COMMUNICATIVE VALUE OF INTONATION
DAVID BRAZIL

January 1985 £8.00
Accompanying Tape £3.00

COURTROOM DISCOURSE
RICHARD MEAD

January 1985 £4.00

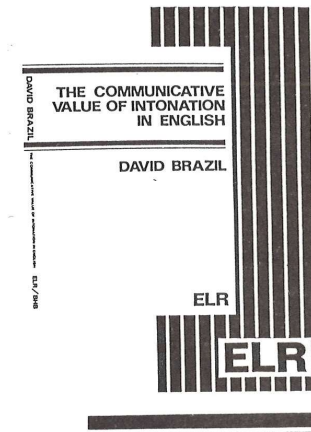
PREDICTION IN ECONOMIC TEXT
ANGELA TADROS

January 1985 £4.00

ANAPHORIC NOUNS
GILL FRANCIS

April 1985 £4.00

Series edited by Malcolm Coulthard and Michael Hoey
English Language Research, University of Birmingham,
P O Box, 363, Birmingham B15 2TT.



3RD NATIONAL ENGLISH ORAL SKILLS WORKSHOP

HELSINKI SCHOOLS OF ECONOMICS

APRIL 19th - 21st, 1985

PROVISIONAL PROGRAMME

Friday, April 19th

1500 - 1600 hrs - Registration & coffee
 1600 - 1700 hrs - Opening Session
 1700 - 1900 hrs - Plenary Session: GROUP DYNAMICS

Saturday, April 20th

COMMUNICATIVE COURSE PLANNING THROUGH GROUP DYNAMICS

The Saturday sessions will involve problem-solving in small groups and analysis of the group dynamics. Small group work according to subject areas e.g. Arts, Law, Business etc.

0900 - 1200 hrs - Group Work
 1200 - 1330 hrs - Lunch
 1330 - 1630 hrs - Group Work
 1645 - 1730 hrs - Plenary Session

Sunday, April 21st

0900 - 1100 hrs - HOW CAN GROUP DYNAMICS BE USED IN THE CLASSROOM?

REGISTRATION Please see accompanying registration form.

ACCOMODATION Please be sure to make your hotel arrangements in good time.

REGISTRATION FORM3RD NATIONAL ENGLISH ORAL SKILLS WORKSHOP

HELSINKI SCHOOLS OF ECONOMICS

APRIL 19TH -21ST 1985

NAME: _____

ADDRESS: _____

TELEPHONE: _____

PLACE OF WORK: _____

SUBJECT AREAS TAUGHT _____

(OR OF PARTICULAR INTEREST)

- 1 On Saturday morning, April 20th, I would like to attend the following sessions (please list in order of preference)
- 2 On Friday evening we are organizing an evening of entertainment featuring an English Theatre Group.
- On Saturday evening we are organizing dinner.
- Will you join us? Friday evening YES/NO
 Saturday evening YES/NO (this is a binding
 commitment)

Registrations should be sent to: "ORAL SKILLS 85" Korkeakoulujen Kielikeskus Jyväskylän Yliopisto 40100 Jyväskylä 10 The closing date for registration is April 1ST.

Further information will be sent upon registration. If you have any questions, please contact Joan Nordlund, c/o Helsinki University Language Centre, in Helsinki (tel. 90-1912634)

AFinLA:n tiedotuksia

Suomen soveltavan kielitieteen yhdistys AFinLA r.y. valitsi syyskokouksessaan 1984 yhdistykselle hallituksen vuodeksi 1985. Puheenjohtajana toimii edelleen Matti Leiwo (Jyväskylä, puh. 941-291 707 (t), 941-741 049 (k)) ja sihteereinä Mervi Eloranta (Jyväskylä, puh. 941-291 912 (t), 941-675 885 (k)) ja Pirjo Väänänen (Jyväskylä, puh. 941-732 627 (k)).

Muut hallituksen jäsenet:

Varsinaiset jäsenet:

Kari Sajavaara (vpj.) (Jyväskylä)
 Viljo Kohonen (vpj.) (Tampere)
 Raija Hämelin (rah.hoit.) (Helsinki)
 Jorma Tommola (julk.toim.) (Turku)
 Sauli Takala (Jyväskylä)
 Pekka Hirvonen (Joensuu)
 Anneli Kauppinen (Hyvinkää)

Varajäsenet:

Liisa Lautamatti (Jyväskylä)
 Pekka Boman (Pori)
 Håkan Ringbom (Turku)
 Raija Ruusuvuori (Turku)
 Silja Pellinen (Tampere)
 Heikki Nyysönen (Oulu)
 Auli Hakulinen (Helsinki)

Yhdistyksen osoite on entinen:

AFinLA/Englannin kielen laitos
 Jyväskylän yliopisto
 40100 Jyväskylä

Jäsenet voivat tilata AFinLA:n julkaisuja em. osoitteesta.
 Muut kuin jäsenet: Akateeminen kirjakauppa
 PL 128
 00101 Helsinki

AFinLA:an voi liittyä jäseneksi maksamalla jäsenmaksun (vuodeksi 1985 50,-/opiskelijat 25,-) yhdistyksen posti-siirtotilille no 5156 23-4.

Tämän lehden välissä on jäsenmaksukuitti. Kirjoita nimesi ja osoitteesi selvästi, sillä AFinLA:n posti tulee tällä osoitteella.

AFinLA:n tiedotuksia:

AFinLA:n Vuosikirja 1984 (toim. K. Sajavaara, M. Leiwo & M. Eloranta) on ilmestynyt. Julkaisu koostuu AFinLA:n syysseminaarissa 1983 pidetyistä esitelmistä ja niiden aihepiiriin läheisesti liittyvistä kolmesta artikkelista. Seminaarin teema oli kielitieto ja kielitaito ja niiden väliset suhteet, erityisesti miten hyödyn-tää oppilaiden luontaista kielitietoa ja -taitoa äidinkielen ja kielten opetuksessa.

Vuosikirja lähetetään ilmaiseksi AFinLA:n jäsenille. Muut voivat tilata sitä os.

Akateeminen kirjakauppa

PL 128

00101 Helsinki 10

Hinta on 35,- + lvv. & kirjakaupan käsittelykulut.

AFinLA:n JULKAISUJA ALE-HINTAAN!

- No 8 Hirvonen, Pekka 1973. Englannin kielen taidon mittaaminen lukion 3 mk
 päättyessä: 4, Puhumiskoe. (English summary). 52 s.
- No 9 Hirvonen, Pekka 1973. Englannin kielen taidon mittaaminen lukion 3 mk
 päättyessä: 5, Kielitaitokoe. (English summary). 132 s.
- No 10 Leino, Anna-Liisa 1974. The Importance of Objectives in Foreign 3 mk
 Language Instruction as Rated by Teachers. 111 s.
- No 11 Pählsson, Christer 1975. Riksspråk, uttal och samhällsroll. 36 s. 3 mk
- No 12 Rahkonen, Matti 1975. Adverbialets placering i finska och svenska 3 mk
 satser. En kontrastiv analys. 45 s.
- No 13 Kohonen, Viljo (toim.) 1976. Integratiivisen kielitaidon mittaa- 3 mk
 misesta cloze-testien avulla: teoriaa ja sovelluksia. 113 s.
- No 14 Nummenmaa, Liisa (toim.) 1976. Kieli, konteksti ja tilanne - 3 mk
 AFinLAN syysseminarium 1975. 91 s.
- No 15 Jaakkola, Hanna 1976. Ylioppilaskokelaiden englannin kielen tut- 3 mk
 kinnon aineosioiden lauserakenteesta. 93 s.
- No 16 Laine, Eero 1976. Student Attitudes in Foreign Language Teaching. 3 mk
 52 s.
- No 17 Laine, Eero 1977. Vieraan kielen opiskelumotivaatio Suomessa I. 3 mk
 Foreign Language Learning Motivation in Finland I (English
 summary). 165 s.
- No 18 Sajavaara, Kari (toim.) 1977. Näkökulmia kieleen. AFinLAN syys- 3 mk
 symposium 1976. 128 s.
- No 19 Särkilähti, Sirkka-Liisa 1977. Tyylintutkimuksen kvantitatiiviset 3 mk
 metodit. 144 s.
- No 20 Sajavaara, Kari (toim.) 1977. AFinLAN vuosikirja 1977. 84 s. 3 mk

- No 21 Laine, Eero 1978. Vieraan kielen opiskelumotivaatio Suomessa II. 3 mk
Foreign Language Learning Motivation in Finland II (English
summary). 170 s.
- No 22 Kohonen, Viljo & Nils Erik Enkvist (eds.) 1978. Textlinguistics, 5 mk
Cognitive Learning and Language Teaching. 249 s.
- No 24 Heinonen, Niilo 1980. Tieteen paradigmat ja varhaiskuurojen 5 mk
kielenopetus. 105 s.
- No 26 Hakulinen Auli (utg.) 1979. Grammatikmodeller och alternativa 5 mk
begreppssystem i modersmålet: Rapport från ett symposium på
Hanaholmen, Esbo den 8.-12. januari 1979. 190 s.
- No 27 Hakulinen Auli (toim.) 1978. Kieliopistako käsitteet äidinkielen- 5 mk
opetukseen- Raportti pohjoismaisesta asiantuntijasymposiumista
Hanasaareissa 8.-12.1.1979. 166 s.
- No 28 Sajavaara, Kari, Anne Räsänen & Tuula Hirvonen (eds.) 1980. 5 mk
AFinLA Yearbook 1980. Papers on Language Learning and Language
Acquisition (The 2nd Nordic Conference on Applied Linguistics,
Hanasaari, Espoo, Finland, Nov. 23-25, 1979). 165 p.
- No 29 Luukkainen, Matti & Konrad Schröder 1981. Diversifikation und 5 mk
Motivation im Fremdsprachenunterricht: Eine vergleichende Studie
zwischen Finnland und der Bundesrepublik Deutschland. 101 s.
- No 30 Sajavaara, Kari & Matti Leiwo (toim.) 1981. Psykologiviestisiä 5 mk
kirjoituksia I (ensimmäinen psykologiviestitiikan seminaari Jyväskylässä 7.-8.1.1980. 119 s.

ASSOCIATION FINLANDAISE DE LINGUISTIQUE APPLIQUÉE

AFINLA

THE 5TH NORDIC CONFERENCE OF APPLIED LINGUISTICS

(AScLA-CONFERENCE)

June 6-8, 1985

The Finnish Association of Applied Linguistics (AFinLA) has the pleasure of inviting you to the 5th Nordic Conference of Applied Linguistics which will be held at the University of Jyväskylä, June 6-8, 1985.

The conference is open to representatives of various fields of applied linguistics and papers will be accepted in all of them. The deadline for abstracts (1-2 pages in final form) is March 15, 1985. C.B. Cazden, N.-E. Enkvist and S. Romaine will be plenary speakers.

The conference will be preceded by the 7th Finnish Summer School of Linguistics, June 3-7, 1985.

The conference fee is 100 FIM. Fairly inexpensive accommodation is available both in student halls of residence and in hotels.

Anyone interested in participating or receiving further information, please return the form (p.41) to the organizers by February 28, 1985.

VIENTIKOULUTUSSÄÄTIÖ
Kielikoulutus

Marjatta Huhta

8.1.1985

ESP- English: EXPORT EXPERTISE

Kansainvälistyminen vaatii tulevaisuudessa yhä enemmän erikoiskielen taitoa ja aktiivista osaamista. Viimeksi kuluneiden kymmenen vuoden aikana on ulkomailla toimivan vientihenkilöstön määrä yli kaksinkertaisesti. Samalla on lisääntynyt niiden Suomessa toimivien työntekijöiden määrä, jotka joutuvat tekemisiin ulkomaan operaatioiden kanssa; hoitamaan asiakaskontakteja, esittelemään tuotetta ja tuotantoa, neuvottelemaan, osallistumaan kansainväliseen yhteistyöhön.

Kielitaidolla on varsin keskeinen merkitys kansainvälisessä kaupassa ja tuotannossa. Näihin tehtäviin valmentava kielikoulutus tuottaa parhaimmillaan suoraa hyötyä tuleviin työelämän viestintätilanteisiin.

Ajanmukaisen ja aktivoivan oppimateriaalin löytäminen on erikoiskielen opettajan suurimpia ongelmia. Tarjonta on toistaiseksi ollut niukkaa tällä alueella.

Vientikoulutussäätiö on tähän mennessä julkaissut laajat kielipaketit kolmen ulkomaankauppamme kannalta keskeisen kielen opetusta varten. Nämä kielet ovat englanti, ruotsi ja saksa. Vientikoulutussäätiö käyttää kielipaketteja omassa etäisopetuksena järjestettävässä kielikoulutuksessaan ja osittain myös kielten intensiivikursseilla. Kielipaketit ovat nin ikään yrityskohtaisten koulutusohjelmien pohjana.

Englannin kielipakettia täydentämään on nyt julkaistu kielipakettiin kiinteästi liittyvä oppilaan kirja, joka helpottaa kyseisen kielen materiaalitilannetta.

POHJANA TODELLINEN VIENTITAPAHTUMA

Uusi oppilaan kirja, Hilka Laukka-Sinisalo: EXPORT EXPERTISE on laadittu englannin kielipaketin pohjalle ja harjoittaa erityisesti pohjadialogien keskustelutilanteita ja niihin liittyvää sanastoa. Kirjassa seurataan suomalaisen yrityksen vientiponnisteluja sen pyrkiessä Englannin markkinoille.

Yhteistyössä yritysten kanssa tapahtumien kulku on suunniteltu todellisuutta vastaavaksi. Tapahtumat seuraavat yrityksen toimintaa messuilta neuvotteluihin, asiakassuhteen hoitamiseen puhelimitse, kirjeitse ja teleksillä, sopimuksen syntymiseen ja käytännön järjestelyjen, kuten maksuliikkeen ja kuljetusten hoitamiseen. Käytetty kieli on normaalia ns. helpottamatonta neuvottelukieltä ja oppikirja tavoitteena on paitsi kuullun ymmärtämisen ja sanaston harjoittelun, myös aktiivisen puhetaidon harjoittelu.

Materiaalia käytetään siten, että opettajalla on kielipaketti VIENNIN AMMATTIKIELET: ENGLANTI, joka sisältää mm. dialogit äänitteineen, kaupallista tietoa kahdestatoista vientikaupan aiheesta, ääntämisharjoitukset sekä nauha. Ja että kirjallisina ja englantilais-suomalaisen sanaston. Oppilaan kirja

EXPERT EXPERTISE sisältää kuullunymmärtämisharjoitukset, keskeisen kielellisen fraseologian, äännettävien sanojen foneettiset tekstit, englantilais-englantilaiset sanastoharjoitukset sekä aktivoivat puheharjoitukset. Lisäksi opettajan kielipaketissa on harjoituksia ratkaisuihin, jotka eivät sisälly oppilaskirjaan. Näitä voidaan käyttää kokeen osana testattaessa EXPORT EXPERTISE:n hallintaa.

TARVEKARTOITUKSET TAUSTALLA

Vientikoulutussäätiön kielten opetus perustuu säännöllisiin väliajoin uusittaviin tarvekartoituksiin. Näissä selvitetään eri kielenkäyttötilanteita, niiden toistuvuutta ja vaikeusastetta; viestintätapahtumaa ja -kanavaa sekä produktiivisen ja reseptiivisen taidon osuutta kielitaidossa.

Tarvekartoitukset tehdään käytännön vientihenkilöstön parissa. Tuorein selvitys on tehty keväällä 1983. Sen tulosten perusteella kehitetään ja painotetaan kielenopetuksen eri osa-alueita.

Yhteenvetona tulokista todettakoon, että useimmin toistuvia kielenkäyttötilanteita ovat neuvottelut ja puhelut, vaikeimpia erikoissanastoa vaativat tilanteet, esimerkiksi juridiset, tekniset ja sopimuksiin liittyvä keskustelu. Suullisen kielitaidon merkitystä painotettiin erityisesti.

Tarkempia tietoja Vientikoulutussäätiön englannin materiaalista saavat kielikeskukset tammikuussa lähetettävällä kirjeellä. Tiedustelut Vientikoulutussäätiö/Kielikoulutus, puh. 90-659 322.

Das Lernen fremder Sprachen

- Fremdsprachenunterricht als Lehr- und Lernsituation
- Das Verständnis von 'Sprache' und 'Lernen' im Kontext des Fremdsprachenlernens
- Forschungsmethodische Konzeptionen zur Untersuchung des Fremdsprachenlernens

4. - 17. März 1985

Kursdirektoren: **Hans-Jürgen Krumm** (Universität Hamburg)
Karl-Richard Bausch (Ruhr-Universität Bochum)
Francizek Gruzca (Uniwersytet Warszawski)
Claire Kramsch (Massachusetts Institute of Technology)

Untersuchungen zum Fremdsprachenlernen nehmen der Lern- und Lehrprozess und die beiden bedingenden Faktoren in unterschiedlicher Perspektive und Auswahl in Theoriebildung und empirisches Vorgehen auf: so ist die gegenwärtige Situation durch eine Zunahme an nicht immer konsistent begründeten Entwürfen für den Fremdsprachenunterricht (Methoden, Lehrwerke u.ä.), durch unterschiedliche Ausgangshypothesen und Ansatzpunkte (z.B. institutionalisierter Fremdsprachenunterricht, Zweitsprachenerwerb, Tertiärsprachen) und unterschiedliche sprachpolitische Positionen gekennzeichnet.

Der Kurs soll eine kritische Bestandsaufnahme der Forschungssituation und Theoriebildung unter 3 Aspekten leisten:

- a) Lern- und Lehrperspektive in institutionellen Unterrichtssituationen
- b) Theoretische Grundlagen und Vorverständnisse vor allem im Hinblick auf die zu Grunde liegenden Sprach- und Lernkonzepte
- c) Forschungsmethodische Positionen und Konzeptionen.

Der Kurs versteht sich als Postgraduierten-Kurs, d.h. die Vertauheit mit dem aktuellen Forschungsstand wird vorausgesetzt, ferner wird erwartet, dass die Teilnehmer sich mit eigenen Beiträgen (Berichte über durchgeführte, geplante oder laufende Untersuchungen u.ä.) an der Diskussion beteiligen.

Weitere Informationen erteilt: Prof. Dr. H.-J. Krumm, Universität, Zentrales Fremdspracheninstitut, Von-Melle-Park 5, D - 2000 Hamburg 13.

Lehrkräfte:

Sabine Börsch (Hamburg), **Frank G. Königs** (Bochum), **Hans P. Krings** (Bochum), **Johannes Wagner** (Odense).

Arbeitsweise:

- Der Kurs findet an fünf Tagen der Woche vor- und nachmittags statt. Die Arbeitsweise bleibt jedoch flexibel.
- Der Kurs ist als Postgraduiertenstudium konzipiert. Fortgeschrittene oder besonders motivierte Studierende sind jedoch als Teilnehmer herzlich willkommen. Nichtgraduierte fügen ihrer Anmeldung eine Empfehlung ihres Professors bei.
- Auf Ersuchen stellt das IUC eine Teilnahmebescheinigung (Certificate of Attendance) aus. Auch ein besonderes Zeugnis (Special Certificate), für das in der Regel eine schriftliche Arbeit vorgelegt werden soll, wird ausfertigt.
- Die Verhandlungssprache des Kurses ist deutsch, doch sind Beiträge in anderen Sprachen (Englisch, Französisch) möglich.
- Es soll versucht werden, für alle Teilnehmer einen kursbegleitenden Sprachkurs Serbokroatisch anzubieten.

Allgemeine Information:

- Anfragen über Kurs und Teilnahme mögen an das Sekretariat des IUC oder der Kursdirektoren gerichtet werden.
- Interessenten werden gebeten, sich beim Sekretariat oder einem der Kursdirektoren anzumelden und einige wichtige Daten, wie z. B. Name, Adresse, akademischer Status und, bei Nichtgraduierten, eine Empfehlung ihres Professors, anzugeben. Das IUC sollte die Anmeldung so bald wie möglich, in keinem Fall aber später als zwei Wochen vor Beginn des Kurses, erhalten.
- Aus unvorhersehbaren Gründen könnte der Kurs abgesagt werden müssen. In diesem Fall würde das IUC alle für den Kurs Angemeldeten raschest benachrichtigen. Das IUC kann jedoch in keinem Falle irgendwelche finanzielle Verpflichtungen, die sich aus der Absage des Kurses ergeben, übernehmen.
- Die wöchentliche Kursgebühr beträgt DIN 1.000.—
- Unterkünfte stehen in Hotels in Dubrovnik zur Verfügung. Der Preis von ca. \$ 20, schließt Zimmer und Halbpension ein.
- Auskünfte über Anreise, Unterkunft etc. erteilt das Sekretariat des IUC in Dubrovnik unter folgender Adresse:

INTER-UNIVERSITY CENTRE of postgraduate studies

Frana Bulića 4
YU - 50 000 DUBROVNIK
YUGOSLAVIA

Telegraphic address: INTERUNIVERSITY
Telephone (050) 28-666



AIMAV

ASSOCIATION INTERNATIONALE POUR LA RECHERCHE ET LA DIFFUSION
DES METHODES AUDIO - VISUELLES ET STRUCTURO - GLOBALES

NON GOVERNMENTAL ORGANIZATION RECOGNIZED BY UNESCO (C)

SECRETARIAT: UNIVERSITY OF GHENT, FACULTY OF PHILOSOPHY AND LETTERS
BLANDIJNBERG 2, B-GENT (Belgium) TEL. 25.75.71 ext. 4589
Telex : 12.754 RUGENT

18^e colloque
Sitges, 11-15 juin 1985

18th Seminar
Sitges, 11-15 June 1985

LANGUES MINORITAIRES ET EDUCATION
MINORITY LANGUAGES AND EDUCATION

PRÉSIDENT/CHAIRMAN

MIQUEL SIGUAN

Comité scientifique
Scientific Committee

M. DE GRÈVE
Ch. FITOURI
W. MACKAY
A. MOLL
I. SANTIAGO
A. TABOURET KELLER
F. VALVERDU
J.P. VAN DETH

Comité organisateur
Administration

I. ECHEVARRIA
A. QUATAERT
A. WILLE

Dear Colleague,

We are pleased to inform you that the 18th Seminar of AIMAV, having as subject *Minority Languages and Education*, will be held in Sitges (Catalonia, Spain) between 11th and 16th June 1985 and will be organized by the Institute for Educational Sciences of the University of Barcelona, under patronage of Unesco.

Needless to underline the importance and the actuality of this subject. In today's world most States recognize - or are in the process of recognizing certain rights to minority languages, which go as far as the official recognition of two or even more languages, and which are substantiated by the presence of two languages in the educational system : the official language of the State and the native tongue proper to either the minority or the territory under consideration.

This presence of two languages in the educational system, not only as languages taught but as teaching languages, sets a number of problems in the organization of the educational system (unity of the system, linguistic objectives of the education, distribution of school subjects between the languages, language of the teacher,...) which problems are approached and solved in quite different manners in the countries concerned.

But the presence of two languages in education also brings about numerous and serious pedagogical problems (precocious introduction of the second language, pupils of two principal languages in the same class-room evaluation of the results of the teaching,...), problems which are answered in very different ways. The diversity is the result of many factors be they mainly due to political goals and/or the socio-cultural situation prevailing in the country or territory under consideration.

Bearing this double outlook in mind, the Seminar intends to present an objective description of the coexistence of languages in the educational systems of those countries and areas of the world which can be considered representative of such situations, as well as a systematic and elaborate introduction to the main pedagogical problems related to the teaching in two languages.

The themes hereafter are being considered :

- 1) Educational systems and linguistic/national minorities in Europe;
- 2) Educational systems and languages in the Mediterranean countries;
- 3) Educational systems and languages in the USSR;
- 4) Immigration and bilingual teaching in the USA;
- 5) Education and languages in the new states of Asia and Africa;
- 6) Organization of a system for teaching in two languages;
- 7) Valuation of the results of bilingual teaching;
- 8) Bilingualism and biculturalism.

On the basis of the collected information, the debate of the Seminar should allow the participants to make suggestions and give advices useful to those responsible for teaching in the countries where languages are in contact, and to those who rule administratively and practice teaching in these countries.

Should you envisage attending the Seminar kindly return the enclosed registration form without delay so that we may forward all forthcoming circulars to you.

Looking forward to your favourable reply, we remain,

Yours sincerely

Eddy ROSSEEL
Secretary General of AIMAV

Miquel SIGUAN
President of the Seminar
Director of the I.E.S. of the
University of Barcelona

BULLETIN D'INSCRIPTION - REGISTRATION FORM

(à renvoyer au Prof. M. Siguan - to be sent to Prof. M. Siguan)

NOM/NAME

FONCTION/FUNCTION.

INSTITUTION.

ADRESSE/ADDRESS.

o Je désire participer au colloque et recevoir les circulaires ultérieures.

I wish to attend the Seminar and receive future circulars.

o Je me propose de faire une communication.

I intend to read a paper.

o Titre provisoire de la communication :

Provisional title of the paper is :

o Je m'engage à envoyer un résumé d'une page avant le

15 février 1985 au :

I will send a one-page summary before the 15th of February 1985 to :

Prof. Miquel SIGUAN
ICE de la Universidad de Barcelona
Plaza de la Universidad
BARCELONA 08007
ESPAGNE/SPAIN

PARTICIPATION : Le droit d'inscription (70 US dollars) sera à verser au compte n° :

The registration fee (70 US dollars) is to be transferred to account number :

2819-30 (Seminario Linguas Minoritarias)
Banco Central, Muntaner 431, Barcelona 08006,
España.

Si vous désirez réserver une chambre d'hôtel à Sitges, nous vous prions d'en informer sans tarder l'agence :

If you wish to book a hotel room in Sitges please contact, without delay :

VIAJES SITGES, C/ Marqués de Montroig 21, Apto 7
SITGES (Barcelona)
ESPANA

Universität Hamburg - In Verbindung mit dem Goethe-Institut e.V. München

Deutschlernern - Deutschlehren

Hamburger Sommerkurs Deutsch als Fremdsprache für ausländische Lehrer und Dozenten

Thema: Neuere Tendenzen im Unterricht mit Fortgeschrittenen (Sprache - Literatur - Methodik)

Weitere Programmschwerpunkte:

- Konversationskurse für Fortgeschrittene
- Angeleitete Projekte und Erkundungen zur Landeskunde
- Hospitationen an Hamburger Schulen
- Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen aus den Bereichen der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie der Sprachlehrforschung

Teilnehmerkreis: Es handelt sich um einen speziellen Kurs für ausländische Deutschlehrer und Dozenten der deutschen Sprache (an Schulen, Universitäten und in der Erwachsenenbildung). In Ausnahmefällen können Germanistikstudenten der Examenssemester zugelassen werden. Gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme (maximal 30 Teilnehmer).

Kurstermin: 2. - 14. September 1985

Anmeldeschluß: 1. Juni 1985

Kursgebühren: Einschreibgebühr DM 50,-

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft und Mahlzeiten): DM 150,-

Bei rechtzeitiger Anmeldung besteht die Möglichkeit einer Vermittlung von günstigen Privatunterkünften und Pensionszimmern.

Auskunft und Anmeldung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm
Zentrales Fremdspracheninstitut der Universität Hamburg
Von-Melle-Park 5
D - 2000 Hamburg 13
Tel. 040 - 4123 5387

SUOMEN SAKSANKIELEN OPETTAJIEN YHDISTYS ry.
TYSKA SPRÅKLÄKARFÖRENINGEN I FINLAND rf
FINNISCHER DEUTSCHLEHRERVRBAND e.V.

E I N L A D U N G

Betr: Nordische Tagung "Deutsch als Fremdsprache in Nordeuropa", 2. - 5. Juni 1985 in Jyväskylä/Finnland

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten Sie hiermit zu einer nordischen Regionaltagung "Deutsch als Fremdsprache in Nordeuropa" einladen. Veranstalter dieser Tagung sind der Finnische Deutschlehrerverband, die Fortbildungsabteilung der Universität Uppsala und das Zentrale Spracheninstitut der finnischen Hochschulen in Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten Helsinki und Stockholm.

Wir möchten mit der Tagung insbesondere Deutschlehrer aus dem Schul- und Hochschulbereich sowie aus der Erwachsenenbildung, Aus- und Fortbilder in diesem Bereich, Germanisten und andere Interessierte ansprechen und ihnen Gelegenheit geben Möglichkeiten und Wege zur Förderung des Deutschen als Fremdsprache in den nordeuropäischen Ländern zu diskutieren. Neben einer Bestandsaufnahme und Bedarfseinschätzung sollen aktuelle Fragen einer Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache, Fachsprachenlinguistik und -didaktik sowie Textlinguistik und Landeskunde den Schwerpunkt der Tagung bilden.

Als Referenten und Gesprächspartner sind R. Buhlmann (Goethe-Institut München), Dr. R. Ehnert (Universität Bielefeld), Dr. W. Ehlert (Universität Bielefeld), Dr. R. Eppeneder (Goethe-Institut München), Prof. Dr. G. Neuner (Gesamthochschule Kassel), Prof. Dr. J.S. Petöfi (Universität Bielefeld), Dr. W. Schleyer (Technische Hochschule Aachen) u.a. eingeladen.

Die Tagung wird durch ein Konzert mit Camarata (Köln) eröffnet. Zum Programm gehören außerdem ein Liederabend mit

Wolf Biermann und eine Autorenlesung mit der Lyrikerin Ulla Hahn. Eine Lehrmittelausstellung soll einen Überblick über Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache in Nordeuropa verschaffen.

Der Tagungsort Jyväskylä liegt in Mittelfinnland und ist mit allen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen. Als Tagungshotel ist das Hotel Cumulus vorgesehen, das für die Tagungsteilnehmer einen Sonderpreis anbietet (für drei Übernachtungen im Doppelzimmer 474,- Fmk und im Einzelzimmer 684,- Fmk einschließlich Frühstück und Morgensauna). Die Anmeldegebühr für die Tagung beträgt 50,- Fmk und enthält als Gegenleistung die Einladungen zu den Konzerten und Empfängen sowie die Tagungsunterlagen.

Wir bitten Sie, sich bis zum 25. April des Jahres anzumelden. Wegen Reisekostenzuschüssen können Sie sich an Ihre zuständige Dienststelle wenden.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Liisa Korpiämies

Liisa Korpiämies

(Zentrales Spracheninstitut)

Beachten Sie das Anmeldeformular auf S. 43.

P R O G R A M M

Nordische Tagung "Deutsch als Fremdsprache in Nordeuropa"

Sonntag, 2. Juni 1985

Anreise, Eröffnung und Konzert mit CAMARATA, Köln

Montag, 3. Juni 1985

- 9.00 Uhr - Plenarberichte: Stand und Tendenzen des Deutschunterrichts in Nordeuropa (Schulen, Germanistik, Fachsprachen)
- 10.30 Uhr - Diskussion in Sektionen: Was können wir für die Entwicklung des Deutschunterrichts machen?
- 1) Deutsch im Schulbereich
 - 2) Germanistik
 - 3) Deutsch als Fachsprache
 - 4) Deutsch in der Erwachsenenbildung
- 13.30 Uhr - Plenarvorträge:
- 1) Zum aktuellen Stand einer Didaktik und Methodik des Deutschen als Fremdsprache (Rolf Ehnert)
 - 2) Korreferat (Gerhard Neuner)
- 15.00 Uhr - Kurzreferate mit Diskussion (wahlweise)
- 1) Zur Entwicklung des Leseverstehens im fachsprachlichen DaF-Unterricht (Wirtschaft)
 - 2) Zur Arbeit mit Video im fachsprachlichen DaF-Unterricht
 - 3) Zur Entwicklung des Leseverstehens im Deutschunterricht an Schulen
 - 4) Zur Rolle der Grammatik im kommunikativen DaF-Unterricht
 - 5) Mikrocomputer: Demonstration des "comlab" der Universität Jyväskylä
 - 6) Suggestopädie: Demonstration einer Unterrichtsstunde "Finnisch für Ausländer"/Selbsterfahrungsgruppe
 - 7) Zur Entwicklung des Leseverstehens im fachsprachlichen DaF-Unterricht (Naturwissenschaften/Technik)
 - 8) Zur Entwicklung des Leseverstehens im fachsprachlichen DaF-Unterricht (Humanwissenschaften)

- 9) Zur Arbeit mit literarischen Texten im DaF-Unterricht
- 10) Wie kann man mit Video im Unterricht an Schulen arbeiten?
- 11) Computer im Fremdsprachenunterricht: Ein Video-Film über Möglichkeiten des Einsatzes für Deutsch als Fremdsprache

16.00 Uhr - Wiederholung der Kurzreferate

15.00 Uhr - Als Alternative zu den Kurzreferaten:
- Tendenzen der Linguistik und ihre Anwendbarkeit für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache -
(Ein Gespräch mit János S. Petőfi)

19.00 Uhr - Liederabend mit Wolf Biermann

Dienstag, 4.6.85

- 9.00 Uhr - Plenarvortrag: Was kann die Textlinguistik für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache leisten? (J.S. Petőfi)
- 10.00 Uhr - Kurzreferate mit Diskussion (wahlweise)
- 1) Textlinguistik und Literaturwissenschaft (an Beispielen demonstriert)
 - 2) Texte im Deutschunterricht, Textlinguistik und Übungstypologien
 - 3) Einige Aspekte der Fachtextlinguistik (gesprochene Sprache)
 - 4) Einige Aspekte der Fachtextlinguistik (geschriebene Sprache)
 - 5) Neuere Entwicklungen der Textlinguistik
 - 6) Aktuelle Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache
- 11.15 Uhr - Wiederholung der Kurzreferate
- 14.00 Uhr - Plenarvortrag: Tendenzen gesellschaftlicher Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland (Wiking Ehlert)
- 14.45 Uhr - Kurzreferate mit Diskussion (wahlweise)
- 1) Handel und Wirtschaft: Dauerkrise oder neuer Aufschwung?
 - 2) Aktuelles zur Entwicklung der Literatur in der Bundesrepublik
 - 3) "Alternative Bewegungen"
 - 4) Landeskunde am Beispiel Berlin
 - 5) Zur Entwicklung der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit: Gastarbeiterliteratur
 - 6) Der Deutschlehrer und die interkulturelle Erziehung

16.00 Uhr - Wiederholung der Kurzreferate

19.00 Uhr - Autorenlesung mit Ulla Hahn

Mittwoch, 5. Juni 1985

9.00 Uhr - Plenarvortrag: Sprechangst und Fremdsprachenunterricht (Jaakko Lehtonen)

9.45 Uhr - Plenarvortrag: Das Fach Deutsch als Fremdsprache und der Deutschunterricht in Nordeuropa

11.00 Uhr - Schlußworte

deutsch in österreich

Sprachkursprogramm 1985

Sprachkurse Deutsch in Klagenfurt 4 Wochen		Sprachkurse Deutsch in Pörtlach 3 Wochen	
Termine: 8. Juli bis 2. August 5. bis 30. August	Termine: 8. bis 26. Juli 5. bis 23. August	Termine: 27. Mai bis 14. Juni 17. Juni bis 5. Juli 2. bis 20. September 23. September bis 11. Oktober	
Kurspreis: öS 4400,-	Kurspreis: öS 3300,-	Kurspreis: öS 3300,-	
Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 3700,- bis 12.480,-	Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 2660,- bis 9120,-	Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 2470,- bis 7980,-	

■ Sprachkurs: Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr ■ Spezialprogramm: 4 Wochenstunden pro Kurs, Kurspreis öS 300,- <ul style="list-style-type: none"> • Österreichische Landeskunde • Österreichische Literatur • Österreichische Zeitgeschichte 	■ Begleitprogramm: Grammatik und Lexik (2 Wochenstunden) Konversation und Aussprache (2 Wochenstunden) ■ Freizeitprogramm nach Wunsch: <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Unterhaltung • Ausflüge • Kulturprogramm
Im Kurspreis enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurs und Begleitprogramm • Lehr- und Übungsmaterialien für den Sprachkurs 	
Kursstufen: – Grundstufe 1 und 2 für Anfänger – Mittelstufe 1 und 2 für mäßig Fortgeschrittene – Oberstufe 1 und 2 für Fortgeschrittene	Kursleitung: Erfahrene Lektoren mit Spezialausbildung für den Sprachunterricht
Kursmethode: – Kursgruppen von maximal 12 Teilnehmern – Kommunikative Kursgestaltung mit viel Gespräch, Rollen- und Sprachspielen, sprachlicher Eigenaktivität der Teilnehmer – Systematische Arbeit an Grammatik und Lexik, Konversation und Aussprache in den Begleitkursen	Lehrbücher: – Text- und Übungsbuch „deutsch in österreich“ 1, 2 und 3 für die 3 Kursstufen – Text- und Arbeitsbücher für das Begleit- und Spezialprogramm
Prüfungen: – Schriftliche und mündliche Abschlußtests – Ausstellung eines Kurszeugnisses	

Information: Sprachkursbüro „deutsch in österreich“, Universität für Bildungswissenschaften, Universitätsstr. 65/z 130, A-9020 Klagenfurt/Austria. Telefonische Anfragen: Tel. 0 42 22/23 7 30, Klappe 232 oder 239 Durchwahl. Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Fachseminare in Klagenfurt	Fachsprachenseminare in Pörtlach
■ Methodik des kommunikativen Deutschunterrichts Fortbildungsseminar für Deutschlehrer, Germanisten und Linguisten an Schule und Universität Termin: 8. bis 19. Juli, Preis: öS 3200,- Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 1650,- bis 5760,-	■ Handelssprache Deutsch Seminar für Sekretärinnen und Fachlehrer Termin: 22. April bis 3. Mai, Preis: öS 3200,- Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 1560,- bis 5100,-
■ Österreichische Literatur des 20. Jahrhunderts Seminar für Germanisten und Deutschlehrer an Schule und Universität Termin: 22. bis 26. Juli, Preis: öS 1600,- Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 700,- bis 2400,-	■ Wirtschaftssprache Deutsch Seminar für Manager, Exportkaufleute, andere wirtschaftliche Führungskräfte und Lehrer für Wirtschaftssprache Deutsch an Schule und Universität Termin: 14. bis 25. Oktober, Preis: öS 3900,- Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 1560,- bis 5100,-
■ Österreichische Kultur- und Zeitgeschichte Seminar für Historiker und Geschichtslehrer an Schule und Universität Termin: 29. Juli bis 2. August, Preis: öS 1600,- Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 700,- bis 2400,-	■ Deutsch im Tourismus Seminar für Tourismusfachleute und Fachlehrer Termin: 4. bis 15. November, Preis: öS 3900,- Preise für die Unterkunft je nach Kategorie von öS 1560,- bis 5100,-

Beachten Sie das Anmeldeformular auf S. 45.

Suomen kielistudiodistys r.y. järjestää kaikille kieltenopettajille

KIELISTUDIOPÄIVÄN

lauantaina 9.2.1985 Helsingissä Svenska handelshögskolanin tiloissa Arkadiankatu 22.

Ohjelma

klo 9.00 - 9.30 Ilmoittautuminen
 9.30 - 10.30 Yhdistyksen sääntömääräinen vuosikokous
 11.00 - 12.30 Raili Hilden (Helsingin II normaalikoulu): Kielistudio-työskentely peruskoulun yläasteen ruotsinkielien opetuksessa

samanaikaisesti

Erkki Satopää (Turun yliopiston kielikeskus): Workshop (teknisiä vihjeitä lähinnä studionhoitajille)
 12.30 - 13.45 Lounastauko
 13.45 - 15.15 Marja Renkonen ja Jouko Seppänen (Helsingin teknillinen korkeakoulu): Mikrotietokone kieltenopetuksessa
 15.15 - 16.15 Turun kääntäjäkoulutuslaitoksen työryhmä: Tekstinahuri kielistudio-opetuksessa
 16.15 - 16.45 Päätöskeskustelu

Päivän kuluessa mahdollisuus tutustua materiaalinäyttelyyn, jossa edustettuina kustantajia, laitteiden ym. valmistajia sekä Helsingissä toimivia kulttuuri-instituutteja.

Ilmoittautuminen yhdistyksen sihteerille Ritva Miettinen, Lokkisaarentie 4 as. 16, 00980 Helsinki helmikuun alkuun mennessä. Osallistumismaksu 30 mk. Osallistuminen ei edellytä jäsenyyttä.

TERVETULOA!

Each summer school is designed for qualified teachers of English as a foreign or second language. The summer schools are practical and provide a varied and stimulating work schedule as well as opportunities to visit places of interest nearby and to meet local people.

Names of Directors of Studies are shown in brackets. All the summer schools are residential and the fee includes accommodation, programmed excursions and all meals. Applications must reach London by 1 April 1985.

- 501 Contemporary Issues in English Language and Literature (Dr Graeme Roberts)**
1 - 20 July in Aberdeen
(vacancies for 70 members)
Fee: £595
- 502 Contemporary English through Radio and Television (Dr Brian Hill)**
1 - 20 July in Brighton
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 503 The Teaching of English as a Foreign Language (Mr Stanley Ellis)**
4 - 23 July in Leeds
(vacancies for 66 members)
Fee: £595
- 504 Spoken English Language for Foreign Teachers of English (Mr R Beresford)**
8 - 27 July in Newcastle upon Tyne
(vacancies for 70 members)
Fee: £595
- 505 English for Specific Purposes (Mrs Meriel Bloor)**
14 July - 2 August in Birmingham
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 506 Practical Classroom Methods and Materials Production for English Teaching (Mr Andrew Wright)**
14 July - 3 August in Nottingham
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 507 Contemporary English Language: Usage and Practice (Mr D C Jones)**
15 July - 2 August in Swansea
(vacancies for 70 members)
Fee: £595
- 508 Techniques for English Teachers (Dr Pat McEldowney)**
15 July - 3 August in Manchester
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 509 The Description, Learning and Assessment of English (Mr Arthur Hughes)**
15 July - 3 August in Reading
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 510 Practical Approaches to English Teaching (Mr John Morgan)**
22 July - 10 August in Chester
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 511 Interaction and the Individual in the Classroom (Mr John Nuttall)**
28 July - 16 August in Exeter
(vacancies for 55 members)
Fee: £595
- 512 Practical Explorations in ELT Methodology (Mr Ray Mackay)**
28 July - 17 August in Strling
(vacancies for 60 members)
Fee: £595
- 513 Contemporary British Theatre and Dramatic Method in English Teaching (Mr Ian Brown)**
29 July - 16 August in London/Manchester
(vacancies for 55 members)
Fee: £595

1985

26 January

Local in-service training symposium in Kouvola, Finland.
Theme: Creativity and Evaluation.

Information: Finnish Foreign Language Teachers Association (SUKOL), Akava-talo, Rautatieläisenkatu 6 A, SF-00520 Helsinki, Finland.

29 January - 2 February

Annual Symposium of the Computer Assisted Language Learning and Instruction Consortium (CALICO) in Baltimore, Maryland, USA.

Information: F. Otto, CALICO, 229 KMB, Brigham Young University, Provo, Utah 84602, USA.

23 February

Local in-service training symposium in Kuopio, Finland.

Theme: Testing, Life in the USA.

Information: Finnish Foreign Language Teachers Association (SUKOL), Akava-talo, Rautatieläisenkatu 6 A, SF-00520 Helsinki, Finland.

15-16 March

Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in France in Paris, France.

Information: TESOL-France, Ecole Nationale Supérieure de Télécommunications (E.N.S.T.), Bureau 430, 46 rue Barrault, F-75013 Paris, France.

18-20 March

Linguistic Colloquium in Trier, Federal Republic of Germany.

Theme: New Developments in Cognitive Grammar.

Information: Professor Dr. R. Dirven, University, Postfach 3825, D-5500 Trier, Federal Republic of Germany.

21-22 March

Conference on Media Use in Research and Teaching in Berlin (West).

Theme: Structural Changes at University Level through New Information and Communication Systems.

Information: Professor W. Dewitz, Free University, Malteserstrasse 74, D-1000 Berlin 46.

28-29 March

Second Conference and General Meeting of the European Chapter of the Association for Computational Linguistics in Geneva, Switzerland.

Information: H.L. Somers, Centre for Computational Linguistics, P.O. Box 8, Manchester M60 1QD, England.

29 March - 1 April

1985 Course/Conference of the British Joint Council of Language Associations (JCLA) in Bradford, England.

Theme: Languages for Life.

Information: JCLA, C. Wilding, Potters Heron, Birdingbury Road, Marton, Rugby CV23 9RY, England.

1-3 April

Linguistics Association of Great Britain Spring Meeting in Salford, England.

Information: M. Wheeler, School of Modern Languages, University, Box 147, Liverpool L69 3BX, England.

9-12 April

Nineteenth International Conference of the International Association of Teachers of English as a Foreign Language (IATEFL) in Brighton, Sussex, England.
Information: B. Thomas, 87 Bennels Avenue, Tankerton, Whitstable, Kent CT5 2HR, England.

9-14 April

Nineteenth Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in New York, USA.
Information: TESOL Central Office, 202 D.C. Transit Building, Georgetown University, Washington, D.C. 20057, USA.

22-26 April

Twentieth Regional Seminar of the Regional Language Centre (RELC) in Singapore.
Theme: Language Across the Curriculum.
Information: Regional Language Centre, RELC Building, 30 Orange Grove Road, Singapore 1025, Republic of Singapore.

23-26 April

Conference of the International Association for Applied Linguistics (AILA) in Venice, Italy.
Theme: Plurilingual Education: Objectives and Contents.
Information: J. Nivette, Free University, Pleinlaan 2, B-1050 Brussels, Belgium.

5-9 May

Conference of the International Reading Association (IRA) in New Orleans, Louisiana, USA.
Information: IRA, Box 8139, Newark, Delaware 19714, USA.

6-10 May

International Colloquium of AIMAV (Association Internationale pour la Recherche et la Diffusion des Méthodes Audio-Visuelles et Structuro-Globales) in Sitges, Spain.
Theme: The Teaching in Minority Languages in Europe.
Information: AIMAV, University, Blandijnberg 2, B-9000 Gent, Belgium.

5-9 June

International Conference on Methods of Text Instruction in Nice, France.
Information: E. Brunet, National Institute of the French Language, URL 9, 98 Bd. E. Herriot, F-06036 Nice, France.

14-17 June

Conference of Friends and Members of IATEFL (International Association of Teachers of English as a Foreign Language) in the German speaking countries in Nuremberg, Federal Republic of Germany.
Information: Bildungszentrum der Stadt, Language Institute, Webersplatz 19, D-8500 Nuremberg, Federal Republic of Germany.

17-20 June

First International Congress of Applied Psycholinguistics in Barcelona, Spain.
Theme: Psycholinguistics in the World Today.
Information: Grup de Psicolingüística, Facultat de Psicologia, Avinguda de Xile, Barcelona (28), Spain.

14-18 July

International Summer Meeting for Teachers of English as a Foreign Language (TEFL) in Jerusalem, Israel.
Theme: TEFL - Looking Ahead.
Information: Conference of TEFL-TESOL International Ltd., 12 Schlomzin Hamalkah St., Jerusalem 94146, Israel. copus, Jerusalem 91905, Israel.

22-26 July

Fifteenth World Congress of the International Federation of Foreign-Language Teachers' Associations (FIPLV) in Helsinki, Finland.
Theme: Modern Languages: Competence through Confidence.
Information: The Finnish Language Teachers' Association, Annankatu 22 A 1, SF-00100 Helsinki 10, Finland.

29 July - 2 August

World Conference on Computers in Education in Norfolk, Virginia, USA.
Information: G. Engel, Department of Computer Science, Christopher Newport College, Newport News, Virginia 23606, USA.

26-30 August

Fifth European Symposium on LSP (Language for Specific Purposes) in Leuven, Belgium.
Theme: Learner Oriented Material Design and Evaluation. From Theory to Practice
Information: Professor Dr. L.K. Engles, Institute of Modern Languages, Catholic University, Vesaliusstraat 21, B-3000 Leuven, Belgium.

9-12 September

Conference on Lexicography in Exeter, England.
Information: R.R.K. Hartman, Language Centre, University, Exeter, Devon EX4 4HQ, England.

18-20 September

Linguistics Association of Great Britain Fall Meeting in Liverpool, England.
Information: M. Wheeler, School of Modern Languages, University, Box 147, Liverpool L69 3BX, England.

7-9 October

Eleventh Congress of German Foreign Languages Educators and Researchers in Ludwigsburg, Federal Republic of Germany.
Information: Professor Dr. G. Nod, Paedagogische Hochschule, Fachbereich II, Postfach 220, D7140 Ludwigsburg, Federal Republic of Germany.

22-25 October

International Conference on the works and influence of Wilhelm von Humboldt and Jacob and Wilhelm Grimm - past and present - in Berlin, German Democratic Republic. Theme: Language, Man and Society.
Information: Sektion Germanistik, Humboldt-Universitaet, Postfach 1297, DDR-1086 Berlin, German Democratic Republic.

4 November

World Congress for Soviet and East European Studies in Washington, D.C., USA.
Information: D.W. Treadgold, School of International Studies, University of Washington, Seattle, Washington 98195.

28-30 November

Annual Meeting of the American Council of the Teaching of Foreign Languages (ACTFL) in New York, USA.
Information: ACTFL, P.O. Box 408, Hasting-on-Hudson, New York 10706, USA.

27-30 December

Annual Meeting of the American Modern Language Association (MLA) in Chicago, Illinois, USA. Information: MLA, 62 Fifth Avenue, New York, New York 10011, USA.

1986

3-8 March

Twentieth Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in Anaheim, California, USA.
Information: TESOL Central Office, 202 D.C. Transit Building, Georgetown University, Washington, D.C. 20057, USA.

24-26 March

Biannual Congress of the German Modern Language Association (Fachverband Moderne Fremdsprachen) in Muenster, Federal Republic of Germany.
Information: F.J. Zapp, Hedwigstrasse 4, D-8000 Muenchen 19, Federal Republic of Germany.

4-8 August

Eighth World Congress of the International German Teachers' Association (IDV) in Berne, Switzerland.
Theme: Objectives and Strategies in Teaching German as a Foreign Language - Its Contribution towards Intercultural Understanding.
Information: Professor Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Eriksfältsgatan 16a, S-21432 Malmö, Sweden.

18-22 August

The Sixth International Conference of Nordic and General Linguistics in Helsinki, Finland
Information: Department of Nordic Languages, University, Hallituskatu 11-13, SF-00100 Helsinki, Finland.

1987

28 April - 3 May

Twenty-first Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in Hollywood, Florida, USA.
Information: TESOL Central Office, 202 D.C. Transit Building, Georgetown University, Washington, D.C. 20057, USA.

16-21 August

Eighth World Congress of the International Association of Applied Linguistics (AILA) in Sydney, Australia.
Information: Professor Dr. J. Nivette, Vrije Universiteit, Pleinlaan 2, B-1050 Brussels, Belgium.

1988

8-13 March

Twenty-second Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in Chicago, Illinois, USA.
Information: TESOL Central Office, 202 D.C. Transit Building, Georgetown University, Washington, D.C. 20057, USA.

Summer: dates to be announced

FIPLV World Congress in conjunction with the Australian Federation of Modern Language Teachers' Association (AFMLTA) in Canberra, Australia.
Information: FIPLV Head Office, Seestrasse 247, CH-8038 Zurich, Switzerland.

Summer: dates to be announced

Seventh World Congress of the International Association of Teachers of French (FIPF) in Thessaloniki, Greece.
Information: FIPF Secretariat, 1 Avenue Léon-Journault, F-92310 Sèvres, France.

1989

7-12 March

Twenty-third Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in San Antonio, Texas, USA.
Information: TESOL Central Office, 202 D.C. Transit Building, Georgetown University, Washington, D.C. 20057, USA.

1990

5-10 March

Twenty-fourth Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL) in San Francisco, California, USA. Information: TESOL Central Office, 202 D.C. Transit Building, Georgetown University, Washington, D.C. 20057, USA.

ENGLISH SUMMARY

REPORTS

Rolf Ehnert from the University of Bielefeld reports on the Fourth International Video Seminar "German as a Foreign Language" held in Munich 22.-24.11. 1984. The participants had produced video programmes which then were shown and discussed in the seminar.

Ulrich Heuberger from Østfold Distrikthøgskole discusses German business correspondence and, in particular, the techniques of organizing a text. Business correspondence requires a great deal of preparation in advance and the most important consideration is the desired effect on the recipient. Logical text organization helps the recipient understand the message correctly.

INFORMATION

The AFinLA Year book 1984 (eds. K. Sajavaara, M. Leiwo and M. Eloranta) has been published. It includes the talks given at the AFinLA Autumn Symposium, "Language - Knowledge and Skills", and three additional articles closely related to the subject of the symposium. Members of AFinLA will receive the publication free and others can order it from: Akateeminen kirjakauppa, PL 128, 00100 Helsinki.

Vientikoulutussäätiö announces the publication of a new teaching material, "Export Expertise" by Hilikka Laukko-Sinisalo, which is intended for use together with the previously published material "Specific Languages in Export: English". This new material has been produced in cooperation with export companies and is

based on real-life situations. In addition to practicing listening comprehension and vocabulary, the material aims at improving active speaking skills. All the language materials produced by the language training unit of Vientikoulutussäätiö are based on needs analyses repeated at regular intervals. Those interested in the materials, please call Marjatta Huhta, tel. 90- 659 322.

The Finnish Language Laboratory Association will arrange a one-day seminar for language teachers on Saturday the 9th of February 1985, at the Swedish School of Economics, Arkadiankatu 2, Helsinki. In addition to the annual general meeting, there will be talks and a materials exhibition arranged by publishers equipment manufactures and representatives of the cultural centres in Helsinki. Those wishing to attend, please write to: Ritva Miettinen, Lokkisaarentie 4 as 16, 00980 Helsinki, by the beginning of February.

SVENSK RESUMÉ

RAPPORTER

Rolf Ehnert från Bielefeld universitet rapporterar om det fjärde internationella videoseminariet, 'Tyska som främmande språk', som hölls i München 22.-24.11.84. Deltagarna hade gjort videoprogram som sedan visades och diskuterades under seminariets lopp.

Ulrich Heuberger från Østfolds Distriktshøgskole diskuterar tysk handelskorrespondens med betoning på tekniker att organisera en text. Handelskorrespondens fordrar en hel del förberedelser och den viktigaste aspekten är den effekt på mottagaren man strävar till. Logisk textorganisation gör det lättare för mottagaren att rätt förstå budskapet.

INFORMATION

AFinLAs årsbok 1984 (red. K. Sajavaara, M. Leiwo och M. Eloranta) har utkommit. Den innehåller de föreläsningar som gavs vid AFinLAs höstsymposium, 'Språk - kunskap och färdigheter', samt artiklar som står i nära samband med symposiets tema. AFinLAs medlemmar kommer att tillsändas publikationen gratis och övriga intresserade kan beställa den från: Akademiska Bokhandlen, PL 128, 00100 Helsingfors.

Föreningen för språkstudion i Finland kommer att arrangera ett seminarium för alla språklärare 9.2.85 i Svenska handelshögskolans lokaler. Förutom årsmötet bjuds det på föreläsningar och en utställning av material sammanställt av olika förlag, tillverkare av apparatur och representanter för kulturcentra i Helsingfors. Intresserade bedes skriva till: Ritva Miettinen, Lokkisaarentie 4 as 16, 00980 Helsinki, inom januari månad.

Tilauslomake s.

AFinLA:n Julkaisuja ALE-hintaan
Tilauslomake

Julkaisun n:o Tekijä(t) kpl

Tilaaajan nimi ja osoite: _____

Tilausosoite:

AFinLA/julkaisut
Englannin kielen laitos
Jyväskylän yliopisto
40100 Jyväskylä 10

Please, return to: AFinLA/Department of English
University of Jyväskylä
40100 Jyväskylä, Finland

I wish to participate in

- The 5th Nordic Conference of Applied Linguistics
 The 7th Finnish Summer School of Linguistics
 I plan to read a paper on (field/topic):.....

 I want student accommodation
 I want hotel accommodation

Name:.....

Address:.....

A N M E L D E F O R M U L A R

Nordische Tagung "Deutsch als Fremdsprache" - 2. - 5. Juni 1985
in Jyväskylä/Finnland

Anmeldeschluß: 26. April 1985

Hiermit melde ich mich zur Nordischen Tagung an.

Name: Vorname:

Anschrift der Dienststelle:

..... Tel.:

Privatanschrift:

..... Tel.:

Zimmerreservierung gewünscht:

nein

ja (im Doppelzimmer zum Pauschalpreis von 474,- Fmk für 3 Übernachtungen und Frühstück)

ja (im Einzelzimmer zum Pauschalpreis von 684,- Fmk für 3 Übernachtungen und Frühstück)

....., am 1985

.....
Unterschrift

POSTANSCHRIFT:
Seminaarinkatu 15
SF-40100 JYVÄSKYLÄ
FINNLAND

INSTITUTSADRESSE:
Cygnaeuksenkatu 3
SF-40100 JYVÄSKYLÄ
FINNLAND

TEL. 35841-292 885
TEL. 35841-292 880
(Durchwahl vom Ausland)

Zuname / Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Deutschkenntnisse:

Anfänger mäßig fortgeschritten fortgeschritten

Ich interessiere mich für:

Kursort: _____

Termin: _____

Unterkunft: Klagenfurt Pörschach

Kategorie 1 2 3



An das

Sprachkursbüro
„deutsch in österreich“
Universität für Bildungswissenschaften

Universitätsstraße 65 / z 130
A-9020 Klagenfurt / Austria

KORKEAKOULUJEN KIELIKESKUKSEN JOHTOKUNTA 1.1.1984-31.12.1985

Varsinaiset jäsenet

Prof. Kari Sajavaara, pj
Jyväskylän yliopisto
Englannin kielen laitos

Johtaja Maija Metsämäki, varapj.
Kuopion yliopiston kielikeskus

Prof. Ossi Ihalainen
Helsingin yliopisto
Englantilaisen filol. laitos

Prof. Christer Laurén
Vaasan korkeakoulu
Ruotsin kielen laitos

Prof. Jaakko Lehtonen
Jyväskylän yliopisto
Viestintätieteiden laitos

Johtaja Silja Pellinen
Tampereen yliopiston kielikeskus

Ylitarkastaja Leena Pirilä
Opetusministeriö
Korkeakoulu- ja tiedeosasto

Tutk.ass. Eva May
Korkeakoulujen kielikeskus

Johtaja Liisa Korpimies
Korkeakoulujen kielikeskus

Varajäsenet

Apul.prof. Eero Laine
Jyväskylän yliopisto
OKL

Johtaja Pirkko Lehtinen
Oulun yliopiston kielikeskus

Leht. Mirja Attila
Helsingin yliopiston kielikeskus

Johtaja Hans Nordström
Åbo Akademis Språktjänst

Dosentti Matti Leivo
Jyväskylän yliopisto
Viestintätieteiden laitos

Assistentti Liisa Aaltonen
Turun yliopiston kielikeskus

Suunnittelija Leena Luhtanen
Opetusministeriö
Korkeakoulu- ja tiedeosasto

Tutkija Sirkka Laihala-Kankainen
Korkeakoulujen kielikeskus

Sihteeri: Eila Pakkanen